

Reasons to start a new Open Access scientific journal at KIT: A bilingual checklist

**Umfrage 2 und zugehörige Ergebnisse aus AP 3 des Projekts „Diamond
Thinking“**



[DOI: 10.5445/IR/1000172078/v2](https://doi.org/10.5445/IR/1000172078/v2)

Autorin
Dr. Mamta Dwivedi

mamta.dwivedi@kit.edu
<https://orcid.org/0009-0003-1440-7805>

Projektlaufzeit: 1. September 2023 – 31. August 2025
Erstellungsdatum: 11. Februar 2026

Vorhabenbezeichnung:	Verbundprojekt: Diamond Thinking: Infrastruktur trifft Wissenschaftskultur - Diamond_Thinking
Vorhabenart	Teilvorhaben B am KIT
Förderkennzeichen	16KOA006B
Zuwendungsempfänger:	Karlsruher Institut für Technologie (KIT), KIT-Bibliothek, Straße am Forum 2, 76131 Karlsruhe, Telefon 0721/608-43101, Telefax 0721/608-44886, E-Mail: arne.upmeier@kit.edu
Projektmitarbeiterin	Dr. Mamta Dwivedi, Mitarbeiterin Abteilung Publikations- und Mediendienste, Bibliothek mamta.dwivedi@kit.edu
Beteiligte Personen:	Dr. Arne Upmeier, Direktor der KIT-Bibliothek Maria Nüchter, Abteilungsleiterin Publikations- und Mediendienste, Bibliothek Christine Rohde, Leiterin KIT Scientific Publishing, Bibliothek



Dieses Werk steht unter der Lizenz CC BY 4.0.

This work is licenced under CC BY 4.0

Dieses Forschungsprojekt wurde durch das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) gefördert und durch den Projektträger VDI/VDE betreut. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autorinnen und Autoren.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt

Tabelle der Antworten zur Umfrage „Reasons to Start a new Open Access Journal“*

*Anzahl der Teilnehmenden: 10

F.Nu.	Fragen	Ja, ich stimme zu	Nein, ich stimme nicht zu	Wir haben bereits eine Zeitschrift
1	“Science should be in the hands of scientists.”	10		
1.a.	Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sollten die Verantwortung für die Gestaltung von Strategien in Bezug auf Publikationsplattformen, Review Prozessen und Forschungsergebnissen übernehmen.	9	1	
1.b.	Forschungsergebnisse sollten frei publiziert und genutzt werden können.	10		
2	Die Rolle der kommerziellen Verlage bei der Gestaltung der Wissenschaftspolitik sollte eingeschränkt werden.	7	3	
2.a	Profitorientierte kommerzielle Verlage sollten nicht Publikationsplattformen monopolisieren. Die Wissenschaftsgemeinschaft, Herausgeber, Autoren und Reviewer sollte Open-Source-Dienste als Plattform für die Veröffentlichung von Zeitschriften befürworten.	8	2	
2.b	Trotz des weitgehend freiwilligen Beitrags der Wissenschaftsgemeinschaft für die Produktion von wissenschaftlichen Zeitschriften sind die Kosten für Article Processing Charges (APCs) unangemessen hoch. Das teure Preismodell der APCs bezieht sich auf die Gebühren, die Autoren für die Bearbeitung ihres Artikels zahlen müssen gefährdet die Nachhaltigkeit wissenschaftlicher Zeitschriften.	9	1	
3	Es gibt derzeit eine Lücke in den Publikationsmöglichkeiten für mein Fachgebiet, und es besteht ein dringender Bedarf an einer neuen Zeitschrift in meinem Bereich.	2	8	
4	Unsere Abteilung am KIT möchte eine wissenschaftliche Gesellschaft gründen und eine neue Zeitschrift ins Leben rufen.		9	1

Kurzüberblick über die Antworten: Gründung eines neuen Journals – Checkliste



D002

Gründe, ein neues Open-Access-Journal zu starten: Eine Checkliste

Unter dem Motto "Science in the hands of scientists" unterstützt KIT Scientific Publishing die Open-Science-Bewegung und ermutigt Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, sich an der Neugestaltung von Plattformen zur gemeinsamen Nutzung und Veröffentlichung zu beteiligen.

Akademische Zeitschriften sind einer der wichtigsten Kanäle für die Veröffentlichung von Forschungsergebnissen. Der KIT-eigene Wissenschaftsverlag [KIT Scientific Publishing](#) bietet Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Unterstützung bei der Gründung neuer Fachzeitschriften an und hilft ihnen somit, ein finanziell nachhaltigeres Modell für die gemeinsame Nutzung von Forschungsergebnissen zu finden. Dabei sollen auch weniger populäre Disziplinen die Möglichkeit erhalten, im internationalen Kontext vertreten zu sein.

Wir halten diese Themen für das wissenschaftliche Publizieren relevant. Was ist Ihre Meinung zu den folgenden Themen?

1. "Science should be in the hands of scientists."

D001

☐ Ja, ich stimme voll und ganz zu.

☐ Nein, ich stimme nicht zu.

☐ Ich habe noch mehr zu sagen:

a. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sollten die Verantwortung für die Gestaltung von Strategien in Bezug auf Publikationsplattformen, Review Prozessen und Forschungsergebnissen übernehmen.

D003

☐ Ja, ich stimme voll und ganz zu.

☐ Nein, ich stimme nicht zu.

☐ Ich habe noch mehr zu sagen:

b. Forschungsergebnisse sollten frei publiziert und genutzt werden können.

D004

☐ Ich stimme voll und ganz zu.

☐ Nein, ich stimme nicht zu.

☐ Ich habe noch mehr zu sagen:

2. Die Rolle der kommerziellen Verlage bei der Gestaltung der Wissenschaftspolitik sollte eingeschränkt werden.

D005

☐ Ich stimme voll und ganz zu.

☐ Nein, ich stimme nicht zu.

☐ Ich habe noch mehr zu sagen:

D006

a. Profitorientierte kommerzielle Verlage sollten nicht Publikationsplattformen monopolisieren. Die Wissenschaftsgemeinschaftⁱ sollte Open-Source-Dienste als Plattform für die Veröffentlichung von Zeitschriften befürworten.

- ☐ Ich stimme voll und ganz zu.
- ☐ Nein, ich stimme nicht zu.
- ☐ Ich habe noch mehr zu sagen:

DO07

b. Trotz des weitgehend freiwilligen Beitrags der Wissenschaftsgemeinschaft für die Produktion von wissenschaftlichen Zeitschriften sind die Kosten für APCs unangemessen hoch. Das teure Preismodell der APCsⁱ gefährdet die Nachhaltigkeit wissenschaftlicher Zeitschriften.

- ☐ Ich stimme voll und ganz zu.
- ☐ Nein, ich stimme nicht zu.
- ☐ Ich habe noch mehr zu sagen:

DO08

3. Es gibt derzeit eine Lücke in den Publikationsmöglichkeiten für mein Fachgebiet, und es besteht ein dringender Bedarf an einer neuen Zeitschrift in meinem Bereich.

- ☐ Ich stimme voll und ganz zu.
- ☐ Nein, ich stimme nicht zu.
- ☐ Ich habe noch mehr zu sagen:

DO09

4. Unsere Abteilung am KIT möchte eine wissenschaftliche Gesellschaft gründen und eine neue Zeitschrift ins Leben rufen.

- ☐ Ja.
- ☐ Noch nicht.
- ☐ Wir haben bereits eine Zeitschrift.
- ☐ Ich habe noch mehr zu sagen:

DO10

Bitte klicken Sie auf "Senden". Danach haben Sie die Möglichkeit, uns zu kontaktieren.

Die Umfrage ist zitierbar mit [DOI: 10.5445/IR/1000172078](https://doi.org/10.5445/IR/1000172078)

Danke für Ihre Teilnahme!

Wir bedanken uns für Ihre Zeit und Ihre Teilnahme.

Ihre Antworten wurden übermittelt, Sie können das Browserfenster oder die Registerkarte jetzt schließen.

Hier erfahren Sie mehr über [Diamond Thinking](#).

Wenn Sie weitere Fragen oder Kommentare haben, können Sie uns [hier](#) kontaktieren.

D002

Reasons to Start a new Open Access scientific journal at KIT: A checklist

With the motto "Science in the hands of scientists", KIT Scientific Publishing supports the Open Science movement, encouraging scholars to participate in redesigning how sharing and publishing platforms should operate.

One of the primary channels for research publishing is academic journals. To encourage and assist the scientists in reclaiming a more financially sustainable model of sharing research, KIT's in-house publisher, [KIT Scientific Publishing](#), will offer support to scholars at KIT and related scientific societies in establishing new journals. This initiative will also create opportunities for relatively less-popular disciplines to gain representation at international level.

We find these themes relevant for the scientific publishing. What's your view on the following issues?

1. "Science should be in the hands of scientists."

D001

- ☐ I strongly agree.
- ☐ I disagree.
- ☐ I have more to say:

a. Scientists should take responsibility for shaping policies regarding the platforms for publication, review processes, and the sharing of research.

D003

- ☐ I strongly agree.
- ☐ I disagree.
- ☐ I have more to say:

b. The scientific researches should be free to publish and free to read.

D004

- ☐ I strongly agree.
- ☐ I disagree.
- ☐ I have more to say:

2. The role of commercial publishers in shaping science policies should be limited.

D005

- ☐ I strongly agree.
- ☐ I disagree.
- ☐ I have more to say:

D006

a. Profit-motivated commercial publishers should not monopolize publication platforms. Scientific community ⁱ should support open-source services as platform for publishing journals.

☐ I strongly agree.

☐ I disagree.

☐ I have more to say:

DO07

b. Despite the largely voluntary contribution of the scientific community for production of academic journals, the cost of APCs are unreasonably high. The expensive price-model of APCs ⁱ threatens the sustainability of scientific journals.

☐ I strongly agree.

☐ I disagree.

☐ I have more to say:

DO08

3. There is currently a gap in the available publication avenues for my disciplinary specialization, and there is an urgent need for a new journal in my field.

☐ I strongly agree.

☐ I disagree.

☐ I have more to say:

DO09

4. Our department at KIT would like to form a scientific society and start a new journal.

☐ Yes.

☐ Not yet.

☐ We already have a journal.

☐ I have more to say:

DO10

You can submit your answers now.

After you click "submit", you will have the opportunity to contact us.

The questionnaire is citable as [DOI: 10.5445/IR/1000172078](https://doi.org/10.5445/IR/1000172078)

Thank you for completing this questionnaire!

We would like to thank you very much for your participation.

Your answers were transmitted, you may close the browser window or tab now.

Visit us at [Diamond Thinking](#).

For any further queries or comments, feel free to contact us [here](#).